



Im nächsten Sommer geht es wieder los! Unzählige Jugendliche freuen sich darauf nach der Schule erstmal ein Jahr raus zu sein... idealerweise um etwas Nützliches zu machen und sich dabei selbst weiter zu entwickeln.

Wie staatliche Programme so einen Austausch unterstützen, habe ich dir schon in der letzten Woche am Beispiel von *weltwärts* gezeigt ([hier nochmal zum nachlesen](#)). Heute wird es konkret.

Damit du **eine greifbare Idee von „irgendwas mit Freiwilligendienst im Ausland“** bekommst, zeige ich dir eine Organisation im Detail und dann einen möglichen Einsatzort.

Die Organisation: ICJA

Der ICJA - Freiwilligenaustausch weltweit ist ein gemeinnütziger Verein, der seit 1949 Menschen ins Ausland schickt. Seit 1949! Also seit fast 80 Jahren. Über ein internationales Netzwerk arbeitet der ICJA mit Partnern in mehr als 40 Ländern zusammen. Mit dem *weltwärts*-Programm geht es in Länder wie Mexiko, Bolivien, Indien, Ghana, Tansania oder Mosambik.

Die Bewerbung läuft in zwei Schritten. Zuerst kommt eine kurze Online-Bewerbung, in der man bis zu drei Wunschländer angibt. Danach folgt ein Online-Infotag, entweder mittwochs am späten Nachmittag oder samstags vormittags. Anschließend überarbeitet man die Bewerbung, und oft kommt schon innerhalb von drei Wochen eine Zusage.

Die Zusage gilt allerdings für ein Land, nicht für ein Projekt. Welche Einsatzstelle es genau wird, entscheidet später die Partnerorganisation vor Ort. Wer gern alles vorher geplant hat, braucht hier ein bisschen Vertrauen. Wer lieber erst mal ankommt, findet das vielleicht sogar ganz entspannt.

Die Voraussetzungen sind überschaubar. Bei der Ausreise muss man zwischen 18 und 35 sein und einen Schulabschluss haben. Dazu kommen die deutsche Staatsbürgerschaft oder ein dauerhaftes

Aufenthaltsrecht und die Bereitschaft, zwölf Monate zu bleiben. Und man sollte sich nach der Rückkehr weiter engagieren wollen. Das steht da wirklich so drin, und es ist ernst gemeint.

Jetzt zum Geld, liebe Eltern, das ist euer Absatz. **Bis zu 75 Prozent der Kosten trägt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit.** Den Rest sammeln die Freiwilligen über einen sogenannten Förderkreis.

Das sind Menschen aus dem Umfeld, die an den ICJA spenden. Aktuell liegt dieser Betrag bei 3.900 Euro (verteilt über das ganze Jahr). Das klingt erst mal nach viel. Es ist aber kein Preis, den die Familie überweist, sondern eine Summe, die man gemeinsam zusammenträgt. Oma, Patentante, der Tennisverein... (ja, das ist Arbeit, aber machbar. Wie genau zeige ich dir in meinem ausführlichen [Infopaket](#) zum dem Thema). Spendenquittungen gibt es auch. Das Kindergeld läuft während des Dienstes weiter.

Dafür bekommen die Freiwilligen Unterkunft und Verpflegung, 80 bis 100 Euro Taschengeld im Monat, Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung und fünf Begleitseminare. Außerdem gibt es vor Ort eine Ansprechperson und eine zweite im Berliner Büro.

Und die Frist? In der *weltwärts*-Börse steht beim ICJA der **15. November**. Der ICJA selbst sagt, dass die Bewerbungsphase länger läuft, dass die Plätze aber fortlaufend vergeben werden. Übersetzt heißt das: **Wer im November kommt, hat noch Auswahl. Wer im Frühjahr kommt, nimmt, was übrig ist.**

Das Land: Mosambik

Mosambik ist eines dieser Länder, bei denen man auf der Karte kurz suchen muss. Südosten Afrikas, fast 2.500 Kilometer Küste am Indischen Ozean, Amtssprache Portugiesisch.

Beim ICJA sind alle Einsatzstellen **in und um die Hauptstadt Maputo**, und alle haben mit Kindern und Jugendlichen zu tun. Das kann Jugendarbeit sein, Street Work, die Begleitung von Menschen mit Behinderung oder ein bisschen Büro. Einige Stellen haben einen Schwerpunkt auf Kunst und Kultur.

Gewohnt wird in Gastfamilien, du sitzt also mit am Frühstückstisch und bist mitten im Alltag. In den letzten Jahren ging es Anfang September los.

Und die Sprache? Für den Einstieg reichen meist Schulkenntnisse in Englisch. Portugiesisch lernt man dann vor Ort, in der Einsatzstelle, im Minibus und beim Einkaufen. Wer im Frühjahr schon mal mit einer App anfängt, hat es im September deutlich leichter. *Obrigado* sitzt dann wenigstens schon.

Was ich an Mosambik mag: Hier gibt es keinen Instagram-Filter, der einem vorher erzählt, wie es wird. Man kommt an und guckt selbst.

Und falls du jetzt den Überblick willst

Der ICJA ist eine von über 100 *weltwärts*-Organisationen, und jede hat ihre eigenen Fristen. Einige davon liegen noch vor dem 15. November. Damit du nicht jede Website einzeln abklappen musst, habe ich **alle wichtigen Termine für 2027** im **Fristen-Radar** gesammelt. Es ist eine **komplett kostenlose Übersicht**, und du findest es [[hier](#)].

Und falls du jemanden kennst, der gerade anfängt über den nächsten Sommer nachzudenken: Du darfst es natürlich gern weiterleiten! 😊

Herzliche Grüße aus (einem immer noch hochsommerlichen) Palma Manja

www.coaching-mit-aussicht.de



Gesendet an: hallo@coaching-mit-aussicht.de

Abbestellen

Coaching mit Aussicht, Nikolaikirchplatz 1, 17489 Greifswald, Deutschland